

## Projektbeschreibung

### Schaugarten „Vielfältiges & Essbares Pieschen“

#### **Ziele**

Im vorderen Bereich der brachliegenden Freifläche an der Heidestraße entsteht ein Schaugarten mit mehrjährigen essbaren Pflanzen, der durch eine hohe Arten- und Sortenvielfalt geprägt ist und zum Erkunden und zu Kostproben einlädt. Der Schaugarten wird einladend gestaltet und dient der Naherholung für die Nachbarschaft. In einer Umgebung, die durch geringe Quantität und Qualität an öffentlichen Grünflächen geprägt ist, bieten wir künftig Aufenthaltsqualität, indem Sitzgelegenheiten gezielt in eine grüne, blühende, schattenspendende Flächengestaltung eingebunden werden. Im Schaugarten wird das Konzept der Essbaren Stadt<sup>1</sup> anschaulich und erlebbar. Anwohnern und Gästen werden die Ökosystemleistungen der Stadtnatur bewusst gemacht und einprägsam vermittelt. Frei nach dem Motto „Liebe geht durch den Magen“ nutzen wir das Interesse in der Bürgerschaft, um Kenntnisse über essbare Stauden und Sträucher und Erfahrungswissen über ihre Kultivierung weiterzugeben. Der Schaugarten entsteht in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den GemeinschaftsgärtnerInnen aus dem [Wurzelwerk](#). Besonders bei der Pflanzung der Bäume und Sträucher, aber auch bei der Betreuung der Öffnungszeiten setzen wir auf Gemeinschaftsaktionen, bei der wir ehrenamtlich Aktive für die Aufwertung des Stadtteils mobilisieren. Der Schaugarten wird im Rahmen der gemeinnützigen Satzung unseres Vereins aufgebaut und dient dem Gemeinwohl.

#### **Maßnahmen**

Im Schaugarten entsteht eine ästhetisch ansprechende und abwechslungsreiche Beet- und Flächenstruktur als Grundlage für eine langfristige Entwicklung. Die Pflanzung und Gestaltung des Schaugartens erfolgt in hohem Maß durch ehrenamtliche Eigenleistungen: gemeinschaftliche Pflanzaktionen binden die zukünftigen Nutzer frühzeitig ein und sorgen für Identifikation. Durch blühende und essbare Stauden, Sitzgelegenheiten und Schattenplätzen entsteht ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität. Alle Pflanzen sind mit ansprechenden Schautafeln versehen, so dass sich die Besucher in Theorie und Praxis über die Kulturen informieren können. Wir gewährleisten Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für die Nachbarschaft durch regelmäßige Öffnungszeiten. Für die Betreuung der Öffnungszeiten gewinnen wir ehrenamtlich Aktive aus unserem Verein, besonders aus dem benachbarten, etablierten Gemeinschaftsgarten Wurzelwerk, sowie weitere interessierte Anwohnerinnen. Zeiten, zu denen Veranstaltungen im Gemeinschaftsgarten stattfinden, werden ebenfalls genutzt, um den Schaugarten zu öffnen. Im Schaugarten selbst möchten wir ebenfalls öffentliche Veranstaltungen anbieten (z.B. Führungen mit Verkostungen). Durch die Anschaffung von gebrauchten Überseecontainern, die durch den Verein um- und ausgebaut werden, entsteht ein wetterunabhängiger Aufenthaltsraum sowie ein Lagerraum für Werkzeug und Verarbeitungs- bzw. Küchenutensilien. Mit Hilfe des Naturmaterials Stroh entsteht ein kreatives Spielangebot insbesondere für junge Familien, der als erster interessanter Anziehungspunkt Menschen aus der Nachbarschaft auf die Fläche lockt. Die Nutzung des Schaugartens durch andere gemeinnützige bzw. im Stadtteil aktive Initiativen begrüßen und unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten.

#### **Thematische Verknüpfungen**

Der Schaugarten bietet ideale Voraussetzungen, um als Bildungsort (auch von Dritten) genutzt zu werden. Hier streben wir Kooperationen mit verschiedenen Institutionen, Initiativen und Sozialen Trägern auf Stadtteilebene an (z.B. Treberhilfe, DRK, Zentralwerk, Schulen & Kitas). Besonders erfolgreich sind zivilgesellschaftliche Projekte dann, wenn bereichsübergreifende Verknüpfungen, z.B. zwischen

---

1 Erfolgreiche Beispiele finden sich in Städten wie [Andernach](#) oder [Kassel](#).

Stadtverwaltung und Vereinen hergestellt, verstetigt und in langfristige Zusammenarbeit überführt werden<sup>2</sup>. Mit zwei Zukunftsstadtprojekten (Beginn 3. Quartal 2019) mit dem Schwerpunktthema Essbare Stadt besteht ein konkretes Kooperationspotential. Der Aspekt Biotopentwicklung & Naturschutz wird gezielt in den Schaugarten integriert und an die Besucher kommuniziert.

## **Kompetenzen im Projektteam**

- Initiatoren und ehrenamtliche Berater in Projekten der Zukunftsstadt Dresden<sup>3</sup>, genauer im Projekt „Essbares Öffentliches Stadtgrün, bürgerschaftlich gepflegt“ und beim „Essbaren Stadtteil Plauen“
- Regelmäßige Referententätigkeit bei Kursen und Seminaren zu den Themen Obstbaumschnitt, Permakultur- und Gartengestaltung
- enge Kontakte zu Raritäten-Baumschulen in der Region und darüber hinaus.
- Professionelle Kompetenzen im Bereich Kommunikationsdesign und Landschaftsarchitektur im Trägerverein UFER

## **Mögliche Kooperationspartner**

- neues UFER Bildungsprojekt ab 2020 (im Rahmen einer ESF-Förderung, Schaugarten als zentraler Veranstaltungsort)
- Zukunftsstadtprojekte (siehe oben)
- Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (Herr Viertel)
- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (DFG Projekt „Essbare Stadt“)
- Rosenwerk/ Konglomerat e.V. (Unterstützung bei baulicher Gestaltung)
- Ernährungsrat Dresden (Lokale Agenda Dresden e.V.)
- Regionale Gärtnereien und Baumschulen (mit besonderer Sortenauswahl)

## **Trägerverein**

UFER-Projekte Dresden e.V. setzt sich seit 2011 für wirkmächtige grüne Freiräume ein. Wir organisieren und beraten Gemeinschaftsgärten, gestalten Bildung für alle Altersgruppen und knüpfen Fäden zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. UFER ermuntert Nachbarschaften zur Gestaltung ihres Lebensumfeldes, lässt erholsames und produktives Stadtgrün entstehen. UFER macht offene niederschwellige und gemeinschaftsstiftende Angebote, die zum unterstützenden Miteinander und zur Selbsthilfe befähigen. UFER gestaltet und fördert Vielfalt, vermittelt Kompetenzen für den Anbau lokaler Lebensmittel unabhängig von fossiler Energie.

UFER ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Zur Zeit haben wir 150 Vereinsmitglieder, vereinen acht [Gemeinschaftsgärten](#), drei Bildungsprojekte, das [Netzwerk](#) Dresdner Gemeinschaftsgärten, die [UFER-Allmende](#). UFER beschäftigt zur Zeit vier Arbeitnehmer in Teilzeit und ist Einsatzstelle für drei Menschen im Bundesfreiwilligendienst. Unsere Präsenz in den Stadtteilen zielt auf Menschen aus der jeweiligen Nachbarschaft, die wir unabhängig von Herkunft, Alter und Einkommen ansprechen. Das Gartenthema im Allgemeinen und das „Anpacken“ sind das verbindende Element, das attraktiv ist und Gemeinschaft stiftet. „Pionieren des Wandels“ gilt unser besonderer Fokus, sie haben bei uns Gelegenheit, ihre Projektideen für eine enkeltaugliche Zukunft in die Tat umzusetzen. UFER schafft urbane Freiräume, erhält diese langfristig und macht sie für alle Menschen nutzbar und erfahrbar. In diesen Möglichkeitsräumen wecken wir Interesse und Engagement für ökologische Zusammenhänge, sowie Bewusstsein für natürliche Ressourcen und Kreisläufe. UFER stärkt die Ernährungskompetenz vor Ort, damit sich mehr Menschen regional und saisonal ernähren und Lebensmittel wertschätzen.

Weiterführende Informationen unter:

- [ufer-projekte.de](http://ufer-projekte.de)
- [dresden-pflanzbar.de](http://dresden-pflanzbar.de)

---

2 Diese Erkenntnis stammt aus dem EU-Forschungsprojekt ARTS, in dem Dresden als Fallbeispiel untersucht wurde, für mehr Informationen siehe <https://www.ioer.de/projekte/aktuelle-projekte/arts/>

3 <https://www.zukunftsstadt-dresden.de/>